



Bibliographische Daten

Titel: Der Ludwig-Kanal. Seine Entstehung und Bedeutung als Handels-
Strasse
Ersteller: Friedrich Schultheis
Signatur: Nor. K. 158

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

kleinere Dörfer. Unterhalb Forchheim erblickt man auf einer Anhöhe das in weiter Ferne schon sichtbare ehemalige Jagdschloß der Bamberger Kirchenfürsten, jetzt ein Privateigenthum und gerne von den Bewohnern der Umgegend als Ziel ihrer Spaziergänge erwählt. Von Erlangen an bis Bamberg sind die Böschungen des Kanals mit Rasen überzogen, und es ist vorauszusehen, daß auch mit der Zeit die in Sand gegrabenen Haltungen einen festen der Vegetation günstigen Boden ansetzen werden.

Mit dem Kanale in gleicher Linie laufen die Süd-Nord-Eisenbahn und die Staatsstraße nach Bamberg, die ansteigenden Ufer, der von Forchheim an für kleinere Fahrzeuge schiffbaren Regnitz sind theils mit Holz bewachsen, theils kultivirt. Links öffnet sich das Thal der Altsch, dessen üppige Wiesen das saftigste Viehfutter liefern, einen lange nicht so breiten Grund bilden die Ebrach und Aurach. Die Richtung des Kanals ist nordwestlich bis zu dem großen Dorfe Hirschaid, wo er den Krümmungen der Regnitz ausweicht, dann zieht er in gerader Linie längs den Vorhöhen des Steigerwaldes fort bis er bei dem Bughofe, einem mit Vorliebe aufgesuchten Vergnügungsorte der Bamberger, nach einer kurzen westlichen Richtung in die Regnitz fällt, welche von da in einer Länge von 10,300 Fuß seine Stelle vertritt. Von Forchheim bis Bamberg fällt der Kanal durch

sieben Schleusen um 81 Fuß und von der Theilungshaltung an durch 68 Schleusen um 631 Fuß. Bei Bughof werden die Zugpferde der Kanalschiffe auf Fahren übergesetzt, indem der Ziehweg längs dem Flusse auf der linken Seite angebracht ist. Die Verlegung desselben wurde theils durch die Reklamationen des Stadtmagistrats von Bamberg, der für den auf dem rechten Ufer angelegten schönen Park fürchtete, theils durch den Umstand herbeigeführt, daß die Passage des Bughof gegenüber liegenden Ueberfallwehrs nicht zu allen Zeiten, besonders bei Hochwasser und Eisgängen möglich gewesen wäre. Die zweimalige Ueberseifung der Pferde ist freilich ein Uebelstand und verursacht einigen Aufenthalt, der durch die Anlage des Ziehweges auf dem rechten Ufer vermieden worden wäre. Ein Grundablaß mit drei Oeffnungen von 36 Fuß Weite bei Bughof befördert den Abfluß des Hochwassers und regulirt den Wasserstand des schiffbaren Armes der Regnitz. —

Malerisch wird von da die sich öffnende Aussicht nach Bamberg, das im Hintergrunde sich über den Fluß erhebt. Rechts ist der Theresienhain mit seiner üppigen Vegetation und schattigen Baumgruppen, nah und fern erheben sich anmuthige Hügel und mit Burgruinen gekrönte Berge, im bläulichen Dunste verschwimmen die vielen umliegenden Dörfer, über scharfbegranzte Waldpartien, unterbrochen durch